



Rothenburgstr. 16/17
12165 Berlin - Steglitz
Fon: 90299 - 2314
Fax: 90299 - 2367
E-Mail: sekretariat@rothenburg.schule.berlin.de
Internet: www.rothenburg-grundschule.de

Fortschreibung des Schulprogramms 2022/2023



Die Fortschreibung des Schulprogramms wurde durch die Steuergruppe von Juni bis September 2022 unter Einbeziehung der Gremien aktualisiert, bestätigt und von der Schulkonferenz am 12.10.2022 beschlossen.

<u>1</u>	<u>Einleitung</u>	<u>2</u>
<u>2</u>	<u>Schulspezifische Rahmenbedingungen.....</u>	<u>2</u>
	2.1 Lage der Schule.....	2
	2.2 Raumnutzung	2
	2.3 Unterrichts- und Öffnungszeiten	3
	2.4 Daten und Fakten	3
	2.5 Ganztagsbetreuung	4
	2.6. Schulsozialarbeit.....	4
<u>3</u>	<u>Pädagogische Leitideen der Schule/Leitbild</u>	<u>4</u>
	3.1 Leitbild der Schule	4
	3.2 Pädagogische Leitideen/Schwerpunkte	5
	3.2.1 Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL).....	5
	3.2.2 Lernentwicklung und Beurteilung von Schülerleistungen.....	6
	3.2.3 Montessori-Orientierung	6
	3.2.4 Inklusion.....	7
	3.2.5 Theaterbetonung, soziales Lernen und Medienbildung	8
	3.3 Zusammenarbeit im Kollegium	9
<u>4</u>	<u>Schulkultur</u>	<u>9</u>
	4.1 Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten.....	9
	4.2 Elternbeteiligung	10
	4.3 Schüleraktivitäten	11
	4.3.1 Klassenrat.....	11
	4.3.2 Schüler:innenparlament.....	11
	4.3.3 Schulkonferenz	11
	4.3.4 Mediengruppe.....	11
	4.3.5 Schülerlotsen.....	11
	4.3.6 Konfliktlosen	11
	4.3.7 Umweltladen.....	11
	4.4 Kooperation mit anderen Einrichtungen.....	12
	4.4.1 Kooperation mit anderen Schulen.....	12
	4.4.2 Kooperation mit Kitas.....	12
	4.4.3 Kooperation mit weiteren Einrichtungen	13
<u>5</u>	<u>Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2021/22 im Rahmen des Schulvertrags.....</u>	<u>13</u>
	5.1 Leseförderung.....	13
	5.1.1 Ziel des Entwicklungsvorhabens.....	13
	5.1.2 Evaluation	13
	5.2 Förderung des Sozialverhaltens	14
	5.2.1 Ziel des Entwicklungsvorhabens.....	14
	5.2.2 Evaluation	15
<u>6</u>	<u>Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Werkstatt „Schule leiten“ - Evaluation</u>	<u>15</u>
<u>7</u>	<u>Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2022/23 im Rahmen des Schulvertrags.....</u>	<u>16</u>
	7.1 Ziel und Maßnahmen zur Leseförderung: Erstellung einer Lesestraße für die Jahrgangsstufen 1-3... 16	
	7.2 Ziel und Maßnahmen zur Umsetzung eines Schülerparlaments..... 16	
<u>8</u>	<u>Schulinternes Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2022/23.....</u>	<u>17</u>
	8.1 Ziel und Maßnahmen für das Schuljahr 2022/2023	17
<u>9</u>	<u>Anhang.....</u>	<u>18</u>

1 Einleitung

Das Fortschreiben des Schulprogramm wird im Mai/Juni jedes Schuljahres von der erweiterten Schulleitung (ESL) vorgenommen und den Gremien Anfang des nächsten Schuljahres im September zur Abstimmung vorgelegt.

Im Schuljahr 2021/22 konnten aufgrund der Corona-Pandemie schulische Inhalte, Aktivitäten, Kooperationen nicht so wie in der Vergangenheit vollständig umgesetzt werden.

2 Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Lage der Schule

Die Rothenburg-Grundschule befindet sich in einem verkehrsberuhigten Bereich, direkt am Fuße des Fichtenbergs in der Nähe des Botanischen Gartens. Sie ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Unmittelbar benachbart sind die Johann-August-Zeune-Schule für Blinde und die Fichtenberg-Oberschule, mit denen die Rothenburg-Grundschule kooperiert.

2.2 Raumnutzung

Die Rothenburg-Grundschule hat einen eigenen Schulhof mit Spielplatz, Klettergerüsten, Schaukel, Rutschen und einem Amphitheater mit nachempfundenen Sitzbänken.

Die Fichtenberg-Oberschule und die Rothenburg-Grundschule kooperieren bei der Auslastung ihrer Turnhallen sowie der Sportplätze. Gemeinsam gehört ihnen auch die große Aula in der Fichtenberg-Oberschule.

Aufgrund der umfangreichen und langandauernden Sanierungsarbeiten können die Schüler:innen den gemeinsamen Sportplatz auf dem Gelände der Fichtenberg-Oberschule weder für den Sportunterricht noch für die Pausengestaltung nutzen. Ebenso stehen aus diesem Grund der Rothenburg-Grundschule zurzeit nicht die schuleigene Sporthalle und die große Aula im Altbau zur Verfügung.

Bewegungsunterricht findet daher für die Schüler:innen der 123-Klassen auf dem benachbarten Rasenplatz des Blindenhilfswerks und auf den umliegenden Spielplätzen statt.

In Kooperation mit der Johann-August-Zeune-Schule für Blinde stehen der Rothenburg-Grundschule in Absprache auch deren Turnhalle und die Aula zur Verfügung.

Die Ganztagsbetreuung und die Früh-Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) finden im Erdgeschoss der Rothenburg-Grundschule in eigenen Hort-Räumen statt. Dort sind auch die Mensa und eine Küche untergebracht. Im 4. Obergeschoss die Ganztags-Schüler:innen der Jahrgangsstufen 456.

Des Weiteren verfügt die Schule über folgende Ausstattungsmerkmale:

- In allen Klassenräumen ist ein Laptop mit Internetanschluss vorhanden. Alle 456-Klassen haben ein Smartboard.
- Die Klassen 123A, 123B, 123C, 123D und 123F wurden Smart-Displays mit Flügeltafeln angeschafft.
- Im Computerraum befinden sich 19 PC-Arbeitsplätze.
- Der Musikraum ist ausgestattet mit vielen Instrumenten wie Klavier und Orff- Instrumenten und hat ebenfalls ein Smartboard.

2.3 Unterrichts- und Öffnungszeiten

1. Stunde	08.00	-	08.45	Uhr
2. Stunde	08.50	-	09.35	Uhr
3. Stunde	10.00	-	10.45	Uhr
4. Stunde	10.50	-	11.35	Uhr
5. Stunde	12.05	-	12.50	Uhr
6. Stunde	12.55	-	13.40	Uhr
7. Stunde	13.45	-	14.30	Uhr
8. Stunde	14.30	-	15.15	Uhr

In der Rothenburg-Grundschule gibt es zwar Pausen, aber keine Pausenklingel. Es wird so weit wie möglich in Blöcken von zwei Stunden unterrichtet. Zwischen der 2. und 3. sowie der 4. und 5. Stunde gibt es eine längere Pause. Die Schüler:innen können frei wählen, ob sie diese Pausen im Gebäude oder auf dem Hof verbringen. Die Schüler:innen der Klassen 456 nutzen die 2. große Pause auch zum Mittagessen. Die Schüler:innen der Jahrgangsstufen 123 essen im Anschluss an den Unterricht.

Das Schulgebäude ist ab 6.00 Uhr für die Frühbetreuung der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) geöffnet. Die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) ist ab 7.30 Uhr möglich. Die Schüler:innen werden bis zur Öffnung der Klassenräume um 7.50 Uhr durch unsere Erzieher:innen im Ganztagsbereich betreut. Auch die Betreuung nach Unterrichtschluss im Rahmen der VHG findet bis 13.40 Uhr durch die Erzieher statt.

2.4 Daten und Fakten

- Wir sind eine offene Ganztagschule.
- Unsere Schule ist zweizügig.
- Wir haben 12 Klassen.
- In jeder Klasse sind bis zu 23 Kinder.
- Wir bieten Englisch als erste Fremdsprache ab Klassenstufe 3 an.

Zum Schuljahr 2022/2023 haben wir

- ca. 280 Schüler:innen,
- 26 Lehrer:innen (davon 20 in Teilzeit),
- 2 Referendarinnen,
- 3 Kolleginnen für Religion,
- 2 Schulsozialarbeiter:innen,
- 13 Erzieher:innen, 2 Auszubildende, 1 FSJ (freiwilliges soziales Jahr),
- 5 Schulhelfer:innen,
- 1 Sekretärin,
- 1 Verwaltungsleiterin,
- 1 Hausmeister.

Jeder Schulanfangsphasenklasse (123) ist ein/e Erzieher/in zugeordnet, der/die im Unterricht etwa vier Stunden in der Woche hilft.

Seit Jahren arbeiten wir auch mit einer Theater- und einer Tanzpädagogin zusammen.

2.5 Ganztagsbetreuung

Seit August 2009 ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. Träger der Ganztagsbetreuung der Rothenburg-Grundschule. Gemeinsam gestalten seit 2009 die Rothenburg-Grundschule und das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. auf Grundlage des Programms „Berlin macht ganztags Schule“ die Zusammenarbeit für die 1. bis 6. Klassenstufe in der offenen Ganztagsbetreuung.

Hervorzuheben ist dabei insbesondere der inklusive Charakter der gemeinsamen Arbeit. Dies bildet sich in einem verhältnismäßig hohen Anteil an Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf in allen Förderschwerpunkten ab.

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung arbeiten zurzeit 13 Pädagog:innen, 2 Auszubildende und eine FSJ'lerin. Insgesamt sind im Team fünf Mitarbeiter:innen als Fachkräfte für Integration ausgebildet. Für die Bereiche Kinderschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, werden die entsprechenden Fachkräfte dem Team vor Ort durch das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. zur Seite gestellt.

Darüber hinaus wird das Team bei Bedarf durch die Fachberatung und die Bereichsleitung des Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. unterstützt und begleitet.

Die weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist in einem gesonderten Konzept dargelegt.

2.6. Schulsozialarbeit

Neben dem Bereich der Ganztagsbetreuung ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. Träger für den Arbeitsbereich *Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen* an der Rothenburg Grundschule verantwortlich. In Kooperation mit der Stiftung SPI und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurde zum Schuljahr 2021/22 eine Vollzeitstelle (40 Stunden) finanziert. Diese Stelle ist derzeit auf zwei Personen aufgeteilt (30 Stunden/10 Stunden). Der Schulsozialarbeit steht in der Schule ein eigenes Arbeitszimmer zu Verfügung welches als Büro, Besprechungsraum und für die Arbeit mit den Kindern genutzt wird. Hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiter:innen der Schulsozialarbeit dem Kollegium und der Leitung der Schule. Im Zentrum der Arbeit steht das Kind in seiner individuellen und sozialen Entwicklung. Für die Schülerinnen und Schüler bietet die Schulsozialarbeit Beratung und Moderation von Konfliktgesprächen, Unterstützung bei Problemen und Sorgen außerhalb der Schulzeit. Ebenso stehen Prävention und Kinderschutz im Zentrum der Arbeit. Für die Eltern gibt es das Angebot der Vermittlung von weiterführenden Hilfen. Der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit liegt im Schuljahr 2022 auf dem Ausbau des Schüler:innenparlament. Das Schüler:innenparlament gewährleistet das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft in der Schule. Es ist ein Gremium, welches die Lebensumwelt mitgestaltet und Mitverantwortung für eine positive Entwicklung der Schulgemeinschaft trägt. Des Weiteren wird ein Schutzkonzept erarbeitet welches die Schüler:innen vor Missbrauch und Gewalt schützen soll. Schüler:innen die anderorts oder in der Schule Gewalt erleiden, finden hier ein kompetentes, verstehendes und helfendes Gegenüber.

3 Pädagogische Leitideen der Schule/Leitbild

3.1 Leitbild der Schule

- Jedes Kind wird bei seiner individuellen Lernentwicklung begleitet, unterstützt und gefördert.
- Anforderungen und Lernangebote sind so gestellt, dass die Schüler:innen selbstständig, eigenverantwortlich und in unterschiedlichen Kooperationsformen lernen können.
- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft gehen respektvoll miteinander um und lernen voneinander und miteinander.

- Die Schüler:innen treffen eigenverantwortliche Entscheidungen in Bezug auf Lernwege, Lernmaterialien, qualitative und quantitative Differenzierung.

Lehrer:innen und Schüler:innen begreifen sich als Teil einer Gemeinschaft, in der sich alle sicher fühlen:

- Fehler sind erlaubt und werden als notwendig erachtet.
- Wir schaffen Raum und Zeit für Kreativität und Selbsttätigkeit.
- Wir achten auf die Balance von Geben und Nehmen.

3.2 Pädagogische Leitideen/Schwerpunkte

Die Schwerpunkte, die im Schulprogramm aus dem Jahr 2010 gesetzt wurden, wurden erarbeitet und sind inzwischen etabliert. Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

1. Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL)
2. Montessori-Orientierung
3. Inklusion
4. Theaterbetonung

3.2.1 Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL)

Alle 12 Klassen der Schule werden altersgemischt unterrichtet. Es gibt sechs Klassen der Jahrgangsstufen 123 und sechs Klassen der Jahrgangsstufen 456. Die 123-Klassen lernen seit 2001 gemeinsam, die ersten 456-Klassen seit 2004. In jeder Klasse lernen in der Regel 23 Schüler:innen, wobei eine gleichmäßige Verteilung der drei Altersgruppen angestrebt wird.

Der Englischunterricht findet generell in altershomogenen Gruppen statt.

Was verspricht das Lernen in einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe?

- Schulanfänger:innen lernen von Anfang an in einer erfahrenen Gruppe die Regeln des Zusammenlebens.
- Die jüngeren Kinder werden durch den fortgeschrittenen Entwicklungsstand der älteren Mitschüler angeregt.
- Die Älteren erhalten Gelegenheit Gelerntes zu wiederholen, weiterzugeben und zu vertiefen.
- Leistungsstarke Schüler:innen können sich mit den Lernangeboten höherer Klassen auseinandersetzen.
- Kinder, die in ihrer gesamten Entwicklung ihrer Altersgruppe voraus sind, können im Einzelfall die sechsjährige Grundschule schneller durchlaufen, ohne ihre Lerngruppe wechseln zu müssen.
- Kinder, die mehr Zeit zum Lernen benötigen, können länger in ihrer jeweiligen vertrauten Lerngruppe bleiben.
- Jedes Kind, auch ein sehr leistungsstarkes, erlebt, dass es von anderen lernen kann. Andererseits kann jedes Kind, auch ein langsam lernendes, Helfer sein.
- Ähnlich wie bei Geschwistern in der Familie lernt das Einzelkind, mit verschiedenen Altersgruppen umzugehen.
- Mit Beginn eines jeden Schuljahres ändert das Kind seine Stellung innerhalb der Lerngruppe. Es erlebt sich jeweils abwechselnd als jüngeres und älteres erfahrendes Mitglied.
- Immer ergeben sich neue Chancen für Freundschaften und Beziehungen. Ein Kind kann leichter aus einer bestimmten Rolle herauskommen.
- Kinder orientieren sich an Vorbildern und lernen durch Nachahmen. Diesem Bedürfnis entspricht die altersgemischte Lerngruppe.

- Die Kinder werden langfristig auf die heutigen gesellschaftlichen Anforderungen vorbereitet: immer wieder zum Lernen und Umlernen bereit sein; in einer Gruppe gemeinsam ein Ziel verfolgen; selbstständig und selbstverantwortlich lernen.

3.2.2 Lernentwicklung und Beurteilung von Schülerleistungen

Da jedes einzelne Kind auf einer unterschiedlichen Entwicklungsstufe steht, sehen wir es als unsere Aufgabe an, es dort abzuholen und ihm zu helfen, seinen Fähigkeiten entsprechend zu lernen. Diese Fortschritte sind Grundlage für die Leistungsbeurteilung (s. auch Rahmenlehrplan für die Berliner Grundschule). Dabei achten wir auf die Entwicklung folgender Kompetenzen:

- Fachkompetenz (Erweiterung der fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten einschließlich fachmethodischer Kompetenzen)
- Personale Kompetenz (Entwicklung von Ich-Stärke, Selbstständigkeit und Reflexionsfähigkeit)
- Kommunikative Kompetenz (Förderung und Entwicklung sprachlicher Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit in unterschiedlichen sozialen Kontexten)
- Soziale Kompetenz (Entwicklung eines verantwortungsbewussten und kooperativen Miteinander)

Die Leistungsbewertung bis einschließlich Klassenstufe 4 erfolgt anstelle von Ziffernzeugnissen zum Schuljahresende in Form von Lernentwicklungsberichten, in denen der individuelle Lern- und Entwicklungsstand des Kindes beschrieben wird. In den Klassen 3 und 4 führen Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen zum Schuljahreshalbjahr zusätzlich ausführliche Zeugnisgespräche.

Die Schüler:innen der Klassen 5 und 6 erhalten Ziffernzeugnisse. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird entsprechend des Beschlusses der Schulkonferenz für die Jahrgangsstufen 4 bis 6 nach dem ersten Schulhalbjahr und am Schuljahresende mit Indikatoren (Ankreuzverfahren) beurteilt.

3.2.3 Montessori-Orientierung

Die Rothenburg-Grundschule ist keine Montessori-Schule im klassischen und engeren Sinne, sondern es wird nach der Pädagogik von Maria Montessori unterrichtet und mit Montessori-Material gearbeitet. Die Montessori-Pädagogik hilft uns, individuell auf die Kinder einzugehen und sie in ihrer ganz persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Wie ausgeprägt die Montessori-Pädagogik umgesetzt wird, hängt von der Klassenstufe, den Themen und der Qualifikation der Lehrer:innen ab. In den Jahrgangsstufen 1/2/3 wird die Montessori-Pädagogik stärker angewendet als in 4/5/6, da wir hier den Übergang in die Oberschule mit den Erfordernissen von Klassenarbeiten und Zensuren vorbereiten müssen.

Jede Klasse besitzt eine Grundausrüstung an Montessori-Material. Besonders in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sowie in offenen Lernzeiten wird das Material regelmäßig eingesetzt.

Insgesamt gibt es im Kollegium das Bestreben, die Montessori-Orientierung weiter zu verstärken. Regelmäßig nimmt ein Teil der Lehrer:innen an den Fortbildungen zur Montessori-Pädagogik mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten bei Gritje Zerndt (Dozentin Montessori Labor Berlin) teil. Des Weiteren wurden Filme zur Montessori-Pädagogik von Claus-Dieter Kaul (Akademie Biberkorf) zum Selbststudium angeschafft und dem pädagogischen Personal zur Verfügung gestellt.

Aufgrund unseres pädagogischen Ansatzes verzichten wir so lange wie möglich auf die Beurteilung mit Zensuren.

3.2.4 Inklusion

In der Rothenburg-Grundschule werden bereits seit 1985 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Integration unterrichtet. An dem Schulversuch Inklusion hat die Rothenburg-Grundschule von 2010/2011 bis 2019/20 teilgenommen.

Im Schuljahr 2022/23 werden folgende Schüler:innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet:

Förderschwerpunktgruppe I	Förderschwerpunktgruppe II	Förderschwerpunktgruppe III	I-Kinder	Schulhelfer*in
Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache	Sehen, körperlich-motorische Entwicklung, Hören,	Geistige Entwicklung, Autismus, Sehen (Blind)		für I-Kinder
Anzahl der Kinder	Anzahl der Kinder	Anzahl der Kinder	Gesamtzahl	Anzahl der Kinder
18	8	9	35	14

Unsere Grundsätze für inklusiven Unterricht

Jedes Kind ist gleichermaßen wertvoll, egal, welchen Alters, welcher Herkunft, ob hochbegabt oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Jedes Kind bereichert die Klassengemeinschaft auf seine eigene Art und Weise. Deshalb unterrichten wir schon seit mehr als 30 Jahren alle Kinder gemeinsam.

Unsere Grundsätze für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

- Die Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nehmen am Klassenunterricht teil; äußere Differenzierung erfolgt bei Bedarf zeitlich begrenzt nach Absprache im Team.
- Die Schüler:innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ nehmen einige Zeit nach der Einschulung an einer klassenübergreifenden Lerngruppe teil, deren Schwerpunkte sprachliche Entwicklung, basale Förderung und lebenspraktischer Unterricht sind.
- Individuelle Förderpläne für die Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden halbjährlich vom Team fortgeschrieben. Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Kolleg:innen Vorlagen und Hilfestellungen dazu. Die Förderpläne werden mit den Eltern besprochen und von der Schulleiterin zur Kenntnis genommen.
- Alle Lehrer:innen im Team sind gemeinsam für die sonderpädagogische Förderung verantwortlich. Aufgabenbereiche werden im Team verteilt. Dazu gehört insbesondere die Bereitstellung von Differenzierungsmaterial für die einzelnen Lernbereiche und andere spezielle Fördermaterialien.
- Die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf arbeiten, wenn möglich, ihren individuellen Förderzielen entsprechend an den gemeinsamen Unterrichtsthemen mit.
- In den Teambesprechungen findet ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung der Schüler:innen statt.
- Die Eltern werden über die Förderpläne mit den individuellen Lernzielen in Kenntnis gesetzt. Es finden in der Regel Elterngespräche mit jeweils zwei Kolleg:innen auf der Grundlage der Förderpläne statt. Diese werden durch Unterschrift der Eltern auf dem Förderplan dokumentiert.

Maßnahmen

Folgende Maßnahmen zur gezielten Förderung von Schüler:innen mit erhöhtem Förderbedarf und zur Unterstützung der Kolleg:innen wurden an der Schule etabliert bzw. werden momentan neu angestoßen:

1. Umsetzung der verbindlichen Diagnostik (wie auch Lernstandserhebungen), angelehnt an den Diagnosekalender für alle Jahrgangsstufen.

2. Durchführung der wöchentlich stattfindenden kooperativen Fallschirmsitzung, an der die Schulleitung, zwei Sonderpädagoginnen, die Leitung der eFöB und ein Integrationserzieher teilnehmen. Einmal im Monat nimmt die zuständige Schulpsychologin, Frau Weinrich, beratend an der kooperativen Fallschirmsitzung teil. Fallbesprechungen, Abstimmungen von Hilfsmaßnahmen und Verantwortlichkeiten sind Inhalte der Sitzung.
3. Eine Supervisorin bietet kollegiale Fallberatungen an.

Darüber hinaus kooperiert die Rothenburg-Grundschule zur Unterstützung der inklusiven Arbeit mit vielen weiteren Einrichtungen.

3.2.5 Theaterbetonung, soziales Lernen und Medienbildung

Theater

Jede Lerngruppe nimmt einmal im Schuljahr an einer Theater-Werkstatt teil, die ein Woche lang stattfindet und in einer Aufführung endet.

Die theaterpädagogischen Methoden unterstützen die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder und die Kommunikationsfähigkeiten sowohl im verbalen als auch im nonverbalen Bereich.

Das Thema der Theaterwerkstatt einer Klasse entsteht im Gespräch zwischen der Theaterpädagogin und der Klassenlehrer:in und bezieht sich auf die aktuelle Situation in der Klasse. Am Ende einer jeden Projektwoche hat sich die Klasse als Gruppe neu gefunden und führt ihr Theaterstück auf der Bühne auf. Das Erlebnis, auf der Bühne zu stehen, stärkt das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen wie auch das Gruppengefühl der Klasse.

Sollte es im Schuljahr 2022/23 zu coronabedingten Einschränkungen kommen, werden die Theater-Werkstätten als soziales Training angeboten und die jeweils notwendigen schulinternen Hygienemaßnahmen berücksichtigt und umgesetzt.

Soziales Lernen

Viel Wert wird an der Rothenburg-Grundschule auf soziales Lernen gelegt. Dabei kooperiert die Schule auch mit anderen Einrichtungen.

- Konfliktlots:innen: Im Schuljahr 2022/23 ist die Erstellung eines Konzepts für die Ausbildung und Umsetzung der Konfliktlostenausbildung sowie deren Einsatz und Begleitung durch die Schulsozialarbeit geplant. Die ausgebildeten Konfliktlots:innen stehen in den großen Pausen für Klärungen und Unterstützungen bei Auseinandersetzungen zwischen den Schüler:innen zur Verfügung.
- Klassenrat/Demokratiebildung: Wöchentlich werden den Jahrgangsstufen 123 ein Klassenrat durchgeführt. In den Jahrgangsstufen 456 ist eine Stunde des Wahlpflichtunterrichts für die Demokratiebildung vorgesehen, hier findet ebenso der Klassenrat statt.
- Schülerversammlung: Die Schülerversammlungen werden in das eingeführte Schülerparlament integriert (siehe 4.3.1). Zusätzlich treffen sich die Schülersprecher:innen und die stellvertretenden Schülersprecher:innen ca. alle 6 Wochen mit der Schulleitung. Ziel ist die Mitbestimmung und Umsetzung von schüler:innenrelevanten Themen im Schulalltag.

Medienbildung

Seit der Corona-Pandemie hat sich die Medienbildung an der Rothenburg-Grundschule zu einem Schwerpunkt entwickelt. Alle Drittklässler:innen und Viertklässler:innen erhalten eine Unterrichtsstunde Medienbildung in der Woche nach einem abgestimmten schulinternen Curriculum.

Alle Fünft- und Sechstklässler:innen arbeiten in allen Unterrichtsfächern mit dem Computer, um Präsentationen vorzubereiten und zu halten.

Um die Medienbildung regelmäßig zu aktualisieren, wurde im Schuljahr 2019/20 eine Mediengruppe gebildet, die einmal im Schulhalbjahr tagt.

Mitglieder sind:

- Schulleitung
- drei Vertreter:innen der Schule
- zwei Vertreter:innen der eFöB
- zwei Vertreter:innen der Schülerschaft (456er Klasse)
- zwei Vertreter:innen der Elternschaft

Inhalte sind u.a.

- Erstellung und Aktualisierung des Medienkonzepts und des Mediencurriculums
- digitale Ausstattung
- Projekte zum Thema Medienbildung für die Schüler:innen und Eltern
- Fortbildungen für das pädagogische Personal

3.3 Zusammenarbeit im Kollegium

Teamarbeit ist eine grundlegende Arbeits- und Kooperationsform an der Rothenburg-Grundschule. Im Schuljahr 2022/23 wird eine veränderte Teamstruktur umgesetzt:

Die bestehende Teamstruktur der 123er und 456er Teams wird verändert. Die Lehrkräfte haben sich je nach Interesse verschiedenen Unterrichtsthemen zugeordnet und arbeiten am Mittwochnachmittag in einem **Unterrichtsentwicklungsteam (UeT)**. In diesen UeT findet eine gemeinsame Entwicklung von Unterricht, Werkstätten oder Projekten statt.

Die Klassenteams, Lehrer:innen und die Klassenerzieher:in, besprechen geplante Vorhaben und Probleme der jeweiligen Klasse. Diesen tagen in der Regel wöchentlich.

Insgesamt gibt es an der Rothenburg-Grundschule langjährig gute Erfahrung mit der Klassenleitung im Team (Kolleg:in mit Mathematik und Kolleg:in mit Deutsch), die möglichst viel Unterricht in der Klasse erteilen und auch die den Kindern der Klasse zustehenden Stunden für inklusiven Unterricht bzw. Sonderpädagogik im Team umsetzen. Dies hängt auch mit der Jahrgangsmischung und der Montessori-Orientierung zusammen, für die ebenfalls die Anwesenheit von zwei Pädagog:innen gleichzeitig im Unterricht wünschenswert bzw. erforderlich ist. So werden auch die Jahrgangsmischung und die Montessori-Orientierung als Beitrag zum inklusiven Unterricht betrachtet und gelebt.

In der eFöB werden ebenso verschiedenen Teamstrukturen umgesetzt.

Die Visualisierung der Teamstruktur befindet siehe Anhang.

4 Schulkultur

4.1 Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten

Ein Jahr an der Rothenburg-Grundschule wird bereichert durch viele besondere Angebote, die über das Schuljahr verteilt sind:

- Schulfeste
- Klassenreisen
- Schulkonzert

- Adventsbasar
- Schulweihnachtsfeier
- Arbeitsgemeinschaften
- Besuch außerschulischer Lernorte (Museen, Theater ...)
- Teilnahme am Neuköllner Theatertreffen
- Theaterprojektwerkstätten
- Nutzung der bezirklichen Gartenarbeitsschule
- Kennenlernwoche
- Aktion „Zu Fuß zur Schule“
- Sportfeste, Herbstlauf
- Tag der offenen Tür
- Vorlesewettbewerb
- Fasching
- Projektwoche
- Feierliche Verabschiedung der Sechstklässler:innen

4.2 Elternbeteiligung

Die Rothenburg-Grundschule legt viel Wert darauf, dass die Eltern sich als Teil der Schulgemeinschaft begreifen und bei der Gestaltung des Schullebens maßgeblich mitwirken. So ist die Elternschaft der Rothenburg-Grundschule auch weit über das gesetzlich geregelte Maß hinaus (EV, GEV, Vertreter:in in Schulkonferenz, BEA usw.) engagiert.

Die Eltern unterstützen die Arbeit der Schule auf vielfältige Weise:

- Sie sind Mitglieder in der Medienkonzeptgruppe und engagieren sich so in der Schulentwicklung.
- Mit der Gesamtelternvertretung findet alle sechs Wochen ein Treffen mit der Schul- und der eFöB-Leitung statt, um schulische Inhalte zu besprechen und zu planen.
- Sie leiten den Förderverein der Schule, ohne den die vielen Projekte und Anschaffungen nicht möglich wären. Der Förderverein betreibt eine eigene Website, die auf der Website der Rothenburg-Grundschule verlinkt ist.
- Sie organisieren das Café für die neuen Schulanfänger*innen und deren Eltern bei der Einschulungsfeier.
- Sie führen den Adventsbasar durch, der traditionell am Samstagnachmittag vor dem 2. Advent stattfindet. Jede Klasse öffnet für die Besucher ihren Raum für ein bestimmtes Bastel-Angebot oder eine andere Adventsaktion. Die Eltern planen, organisieren und betreuen diesen Nachmittag.
- Sie begleiten die Klassen bei Ausflügen und unterstützen die Lehrer:innen bei besonderen Unterrichtseinheiten in den Klassen.
- Sie bieten Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag an und führen in Absprache mit den Lehrer:innen Projekte in den Klassen durch.
- Sie unterstützen als Lesepat:innen.
- Sie unterstützen bei Schulfesten wie dem Sport- und Spielfest mit Spenden zur zentralen Verpflegung der Sportler:innen und bei der Betreuung von Ständen.
- Sie helfen bei der Gestaltung von Klassenräumen.

Um langfristige Projekte voranzutreiben, bilden sich immer wieder AGs zu aktuellen Themen.

4.3 Schüleraktivitäten

In folgenden Bereichen sind unsere Schüler*innen aktiv:

- Klassenrat
- Schüler:innenparlament
- Schulkonferenz
- Mediengruppe
- Schülerlotsen
- Konfliktlots:innen
- Umweltladen

4.3.1 Klassenrat

In jeder Klasse gibt es einen Klassenrat. Dieser tagt in der Regel einmal wöchentlich. Im Laufe der Schulzeit übernehmen die Schüler:innen immer mehr die Verantwortung für diese Stunde und leiten den Klassenrat nach einem bestimmten Verfahren selbst.

4.3.2 Schüler:innenparlament

An dem Schüler:innenparlament nehmen je zwei Vertreter:innen der 123er Klassen und 456er Klassen teil. Es sind die gewählten Klassensprecher:innen oder die Stellvertreter:innen. Ungefähr alle vier Wochen tagt das Schüler:innenparlament. Alle Sechs Wochen findet ein Gespräch mit der Schulleitung statt.

Die Einführung und Umsetzung des Schüler:innenparlaments soll die bisherige Schülervertretung (SV) stärken und künftig die Schüler:innen mehr in die Schulgestaltung einbeziehen.

4.3.3 Schulkonferenz

Nach dem Schulgesetz sind die gewählte Schülersprecher:in und die drei Stellvertreter:innen Mitglieder der Schulkonferenz. Sie informieren die Schulkonferenz über die Anliegen oder Probleme der Schülerschaft und über die Arbeit im Schüler:innenparlament. An den Gesprächen über schulrelevante Themen und an den Abstimmungen nehmen sie teil.

4.3.4 Mediengruppe

Einmal im Schulhalbjahr nehmen zwei interessierte Schüler:innen aus den 456er Klassen an den Mediengruppe teil. In dieser Arbeitsgruppe nehmen sie eine informierende und beratende Funktion ein.

4.3.5 Schülerlotsen

Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen an der Fichtenberg-Oberschule ist der Einsatz der Schülerlotsen zurzeit nicht möglich.

4.3.6 Konfliktlotsen

Im Schuljahr 2022/2023 ist die Ausbildung und der Einsatz der Konfliktlotsen durch die Schulsozialarbeit geplant.

4.3.7 Umweltladen

Unser Umweltladen, der aus einem „Regenwaldprojekt“ entstanden ist, wird seit ca. sechs Jahren an der Rothenburg-Grundschule von einer 456-Klasse betreut. Er befindet sich im Eingangsbereich der Schule. In der Regel werden dort in der 1. großen Pause Schulartikel von Schüler:innen verkauft, die unsere Welt nicht oder nur in geringem Maße belasten. Die Schüler:innen der 456 melden sich freiwillig und

übernehmen für eine Woche den Verkauf, angeleitet und unterstützt von einer Lehrerin, die auch die Kasse und die Bestellungen organisiert. Die Schüler:innen der Schule haben den Umweltladen gut angenommen. Die Nachfrage variiert, dürfte aber bei den vorhandenen Kapazitäten nicht deutlich größer sein. Die Kolleg:innen der Schule schätzen das Angebot sehr und nutzen es gern.

4.4 Kooperation mit anderen Einrichtungen

Die Rothenburg-Grundschule kooperiert seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Einrichtungen.

4.4.1 Kooperation mit anderen Schulen

Seit vielen Jahren kooperiert die Rothenburg-Grundschule mit den beiden Nachbarschulen, der Fichtenberg-Oberschule und der Johann-August-Zeune-Schule für Blinde. 2015 hat eine AG-Schulkooperation, bestehend aus Mitgliedern aller drei Schulen, ihre Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, die bestehende Kooperation noch stärker auszubauen. Dieses Entwicklungsvorhaben wurden in den letzten Jahren umgesetzt.

Bereits seit dem Schuljahr 2007/2008 findet gemeinsamer Sportunterricht mit einer unserer 123-Klassen und Kindern der Zeune-Schule statt. Dieses gemeinsame Sportprojekt pausiert in der Zeit der Corona-Pandemie.

Eine gemeinsame Sitzung der Schulleitungsteams der Fichtenberg-Oberschule, der August-Zeune-Schule und der Rothenburg-Grundschule finden einmal im Monat statt. Gemeinsame Feste und schulübergreifende Aktivitäten, werden in der Corona-Zeit ausgesetzt.

Unsere Schule wird durch eine Sonderpädagogin der Zeune-Schule beraten.

Unsere Schule und die Fichtenberg-Oberschule nutzen verschiedene Räume in Absprache (z.B. Mensa). Es findet ein gemeinsamer Elternabend zum Thema des Übergangs von der Grundschule in die Oberschule mit der Fichtenberg-Oberschule statt.

4.4.2 Kooperation mit Kitas

Seit dem Herbst 2016 gibt es mit vier Kitas der näheren Umgebung eine Kooperation. Diese umfasst wechselseitige Information und Einladung zu Veranstaltungen, um den Übergang von der Kita in die Grundschule für Kinder, Eltern und Pädagog:innen zu erleichtern. Die Vereinbarungen variieren je nach Kita und örtlicher Nähe ein wenig, beinhalten aber in der Regel folgende Vereinbarungen:

- Kinder aus der Kita hospitieren an einem Tag in der Schule.
- Die Erzieher:innen der Kita werden zum 0. Elternabend der neuen Erstklässler:innen in der Rothenburg-Grundschule eingeladen.
- Die Kita-Kinder werden zu schulischen Veranstaltungen eingeladen.
- Rothenburg-Grundschule und Ganzttag stellen sich auf einem Elternabend im Spätsommer in der Kita vor.
- Kita-Kinder werden zu Theateraufführungen der 123-Klassen eingeladen, wenn die räumlichen Voraussetzungen passen.
- Eine Lehrerin und eine Erzieherin pflegen die Kita-Kooperation von Schulseite aus.

Während der Corona-Krise ruhte die in der Vergangenheit durchgeführte Kooperation mit den Kitas in der näheren Umgebung, im Schuljahr 2022/23 ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit geplant.

4.4.3 Kooperation mit weiteren Einrichtungen

Ein Netz von „Unterstützungsangeboten“, teilweise durch Kooperationspartner, wird gepflegt mit:

- Baptistengemeinde Steglitz
- Jugendfreizeiteinrichtung Flemmingstraße
- SIBUZ
- Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
- Hand.Fest GmbH
- Lebenshilfe e.V.
- Polizei
- Leo-Borhardt-Musikschule Steglitz-Zehlendorf
- Freie Universität Berlin
- Grips-Theater
- Verkehrsschule Steglitz-Zehlendorf
- Legasthenie Zentrum Schöneberg e.V.
- Ergotherapie-Praxis May

5 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2021/22 im Rahmen des Schulvertrags

5.1 Leseförderung

Die Leseförderung wird mit entsprechenden Materialien verbindlich im Unterrichtsalltag aller Jahrgangsstufen der Rothenburg-Grundschule umgesetzt.

5.1.1 Ziel des Entwicklungsvorhabens

Die Schüler*innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Lesefähigkeit (Leseflüssigkeit), indem alle Jahrgangsstufen (1-6) das Tandemlesen einführen und mindestens einmal in der Woche im Rahmen des Deutschunterrichts durchführen.

5.1.2 Evaluation

Alle abgesprochenen Maßnahmen in dem vorgegebenen Zeit-Maßnahmenplan, wie Fortbildung, Zusammenstellen der Materialien, Umsetzung der Methode „Tandem-Lesen“, Lernstandserhebungen, Evaluation wurden erfolgreich und von allen Lerngruppen umgesetzt (siehe Schulprogramm 2021/2022).

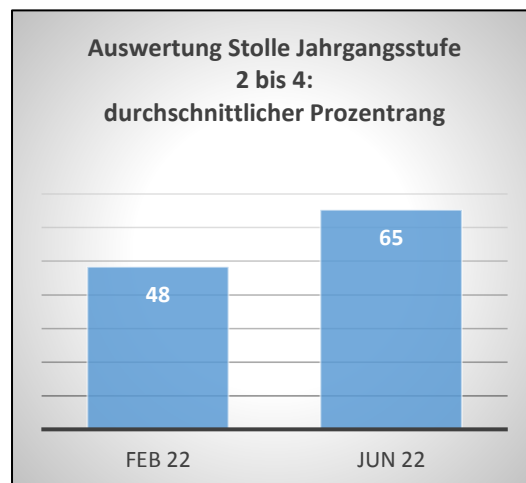
Ergebnis der Evaluation:

Die Schüler:innen der zweiten bis vierte Klasse (insgesamt 101 Kinder) haben im Februar 2022 und im Juni 2022 an dem Lesetest Stolle (Stolperwörter-Lesetest) teilgenommen. Es wurden nur die Schüler:innen in dieser Evaluation berücksichtigt, die an beiden Lesetests teilgenommen haben. Schüler:innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf und einer Leseschwäche wurden bei dieser Lesetestung nicht berücksichtigt.

Im Februar 2022 lag der Durchschnitts-Prozentrang der Schüler:innen bei 48 und im Juni 2022 bei 65.*

Die Prozentränge 48 und 65 entsprechen einer durchschnittlichen Leistung im Bereich Lesen.

Es kam somit in einem Zeitraum von vier Monaten zu einer durchschnittlichen Verbesserung der Leseleistung der Schüler:innen der zweiten bis vierten Jahrgangsstufe um 35 Prozent.

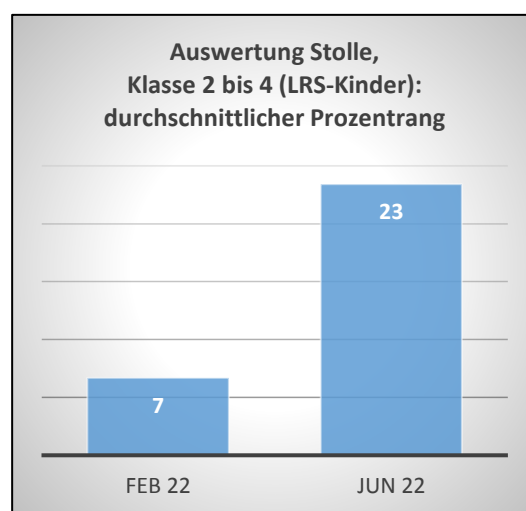


Ergebnis der Evaluation der Schüler:innen mit einer Leseschwäche:

Bei der Testung der Leseleistung der Schüler:innen der zweiten bis vierten Jahrgangsstufe **mit einer Leseschwäche** (26 Schüler:innen) erreichten die Schüler:innen im Februar 2022 durchschnittlich den Prozentrang von 7. Im Juni lag der durchschnittliche Prozentrang bei 23.*

Der Prozentrang 7 entspricht einer schwachen Leistung und der Prozentrang 23 entspricht einer unterdurchschnittlichen Leistung.

Es kam im Zeitraum von vier Monaten zu einer durchschnittlichen Verbesserung der Leseleistung um 230 Prozent.



*Handreichung: Stolperwörter-Lesetest

Prozentrang	entspricht
90 bis 100	sehr gute Leistung
75 bis 89	überdurchschnittliche Leistung
25 bis 74	durchschnittliche Leistung
11 bis 24	unterdurchschnittliche Leistung
6 bis 10	schwache Leistung
1 bis 5	sehr schwache Leistung

5.2 Förderung des Sozialverhaltens

Die Schüler:innen der Rothenburg-Grundschule werden in ihren sozialen Kompetenzen, insbesondere im Konfliktlöseverhalten, gestärkt.

5.2.1 Ziel des Entwicklungsvorhabens

Die Schüler:innen erweitern ihre sozialen Kompetenzen in dem Bereich Kommunikation in Konfliktsituationen, indem sie lernen, erarbeitete Konfliktlösestrategien in den Pausen, im Unterricht und in der Ganztagsbetreuung anzuwenden.

5.2.2 Evaluation

Das Konzept „Fair-Player 5/6“ sowie die Ausbildung zum **Konfliktlotsen/zur Konfliktlotsin** konnten aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen nicht umgesetzt werden. Im Schuljahr 2022/2023 ist die Ausbildung zu den Konfliktlotsen geplant.

Ein weitere Maßnahme des Zeit-Maßnahmenplans, **die Bildung eines Schüler:innenparlaments**, wurde erfolgreich umgesetzt:

Im Januar 2022 begannen die Vorbereitungen für ein ganz besonderes Projekt: **Das Schüler:innenparlament**. Die Bildung eines Schülerparlaments wurde von den beiden Sozialarbeiter:innen gemeinsam mit einem Erzieher geplant und umgesetzt. In wöchentlichen Konzeptionstreffen entwickelte sie bis Anfang März eine Workshopreihe mit dem Titel: **Demokratiewerkstatt**.

Der Wunsch war, die Schüler:innen noch intensiver an dem Prozess der gemeinsamen Schulentwicklung zu beteiligen und ihrer Perspektive im Schulalltag mehr Gewicht zu verleihen. Die bisherige Schülervertretung (SV) sollte gestärkt werden und letztlich, eine höhere Anzahl von Kindern einbezogen werden, die künftig mitbestimmen. An der gemeinsamen Schulentwicklung waren alle Klassensprecher:innen der 123/456 und die aktuelle Schülervertretung beteiligt.

Zunächst musste der Grundstein für die gemeinsame Arbeit gelegt werden. Hierfür trafen sich die Klassensprecher:innen aller Klassen ab Ende März in zwei Gruppen (123 und 456) in einem zweiwöchigen Rhythmus mit der Schulsozialarbeit und dem Erzieher. In praktischen Workshops wurde aufbauend und in unterschiedlichen Formen die Themen Kinderrechte, Grundidee der Demokratie, Schule der Zukunft und die Durchführung einer Wahl spielerisch vermittelt. Gemeinsam wurden Visionen entwickelt, Ideen gesponnen und Arbeitsthemen für das zukünftige Schüler:innenparlament festgehalten.

Der gesamte Prozess (Start im März) mündete im Juni in der Wahl der *Schlüsselträger:innen* und der gleichzeitigen Eröffnung des Schüler:innenparlaments. Die *Schlüsselträger:innen* übernehmen in Zukunft den Vorsitz der von den Kindern festgelegten Arbeitsthemen: Umwelt, Ernährung, Freizeit und Spiel (Sport), Soziales, Gestaltung und Ausstattung, Bildung und Finanzen. In einem feierlichen Akt wurde den Kindern zum Abschluss für ihr Engagement von der Schulleiterin gedankt und ein Zertifikat überreicht. Die Kinder waren sehr motiviert. Nach jedem Workshop wurde das Feedback der Kinder aufgenommen und in das folgende Treffen einbezogen. Zum Abschluss organisierte die Gruppe einen Kuchenverkauf, um ein Startkapital für die Gruppe „Finanzen“ zu bilden. Dieser Verkauf wurde fast selbstständig geplant und durchgeführt.

6 Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Werkstatt „Schule leiten“ - Evaluation

Das Schulleitungsteam, Schulleiterin und stellvertretende Schulleiterin, haben seit 2020 bis 2022 an dem Projekt Werkstatt „Schule leiten“ teilgenommen, das gemeinsam von der deutschen Schulakademie und der Senatsverwaltung durchgeführt wurde. Im Rahmen dieses Projekts wurde das gesamte Kollegium der Rothenburg-Grundschule mit ihren Ideen und deren Umsetzung miteinbezogen.

Diese gesamte Entwicklung und Evaluation der Schulentwicklung ist auf der Website in Form einer PPP dargestellt, einzusehen und wird im November 2022 veröffentlicht.

Die Ziele der beiden Entwicklungsvorhaben „Arbeitsgruppe Geistige Entwicklung und „Nawi-Werkstatt“ wurden umgesetzt.

7 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2022/23 im Rahmen des Schulvertrags

7.1 Ziel und Maßnahmen zur Leseförderung: Erstellung einer Lesestraße für die Jahrgangsstufen 1-3

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die Leseförderung wird mit den entsprechenden Materialien verbindlich im Unterrichtsalltag in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Lesefähigkeit, indem alle Schüler:innen von mindestens vier der 123er Klassen die Lesestraße mindestens zweimal in der Woche im Rahmen des Deutschunterrichts durchführen.

Maßnahmen:

- Die Lesekompetenz der Klasse 123 wird im Februar 2022 und im Juni 2023 durch ein Testverfahren gemessen und evaluiert.
- Bis zum Ende des Schuljahres 2023 werden die Kompetenzen sowie die fehlenden Materialien der Lesestraße erarbeitet.
- Die Lesestraße mit den dazugehörigen Materialien und Kompetenzen werden den Deutschkolleg:innen der 123 und 456 bis zum Schuljahresende 2022/23 in einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt.
- Ab dem Schuljahr 2022/23 wird die Lesestraße in mindestens vier der 123er Klassen durchgeführt.

7.2 Ziel und Maßnahmen zur Umsetzung eines Schülerparlaments

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die Demokratiebildung in Form des *Schülerparlaments (SP)* wird weiter verfestigt und mit entsprechenden Methoden verbindlich und jahrgangsübergreifend mit zwei gewählten Vertreter*innen aller Klassen der Rothenburg-Grundschule umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen in einem demokratischen Prozess, indem sie lernen, den/die Andere*n anzuerkennen in ihrer jeweiligen Kompetenz/Rolle und erarbeitete Kommunikationsstrategien im Schülerparlament anzuwenden.

Maßnahmen:

1. Das Schülerparlament wird mit der Unterstützung von zwei Sozialarbeiter:innen ab September alle 4 bis 6 Wochen durchgeführt.
2. Im September 2022 finden die Klassensprecherwahlen in allen Klassen statt. Diese werden durch zwei Workshops zum Thema „Demokratie und Klassensprecherwahl“ von der Schulsozialarbeit zusammen mit den Lehrkräften vorbereitet.
3. In 6 Klassen wird ein Kunstprojekt zum Thema „Kinderrechte“ durchgeführt.
4. Im zweiten Halbjahr 2022 besuchen die Schüler:innen den Bundestag und erhalten eine kindgerechte Führung.
5. Das Schülerparlament kommt mit seinen Ideen zu mind. zwei praktischen Umsetzungen im zweiten Halbjahr 2022.

8 Schulinternes Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2022/23

Nach Beendigung der Werkstatt „Schule leiten“ im Mai 2022 wurde das schulinterne Entwicklungsvorhaben „Intensivierung des selbstständigen und handelnden Lernens im Rahmen der Montessori-Pädagogik“ im August 2022 mit dem gesamten Kollegium beendet.

Die erweiterte Schulleitung (ESL) hat auf ihrer im Juni 2022 zweitägigen Sitzung das Schulentwicklungsprojekt evaluiert. Folgende Inhalte wurden besprochen und erarbeitet: vgl. Anhang

- Auflistung der bestehenden Teams (siehe Anhang)
- Erarbeitung einer Teamstruktur (siehe Anhang)
- Zeitliche Planung der Teams über die Woche verteilt (siehe Anhang)
- Erstellung der Jahresplanung (siehe Website)
- Änderung der Struktur „Team 123 und 456“

8.1 Ziel und Maßnahmen für das Schuljahr 2022/2023

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Das gesamte Kollegium beteiligt sich an der Unterrichts- und Schulentwicklung, um den Unterricht/die Schule im Rahmen des übergeordneten Ziels „Intensivierung des selbstständigen und handelnden Lernens im Rahmen der Montessori-Pädagogik“ weiterzuentwickeln.

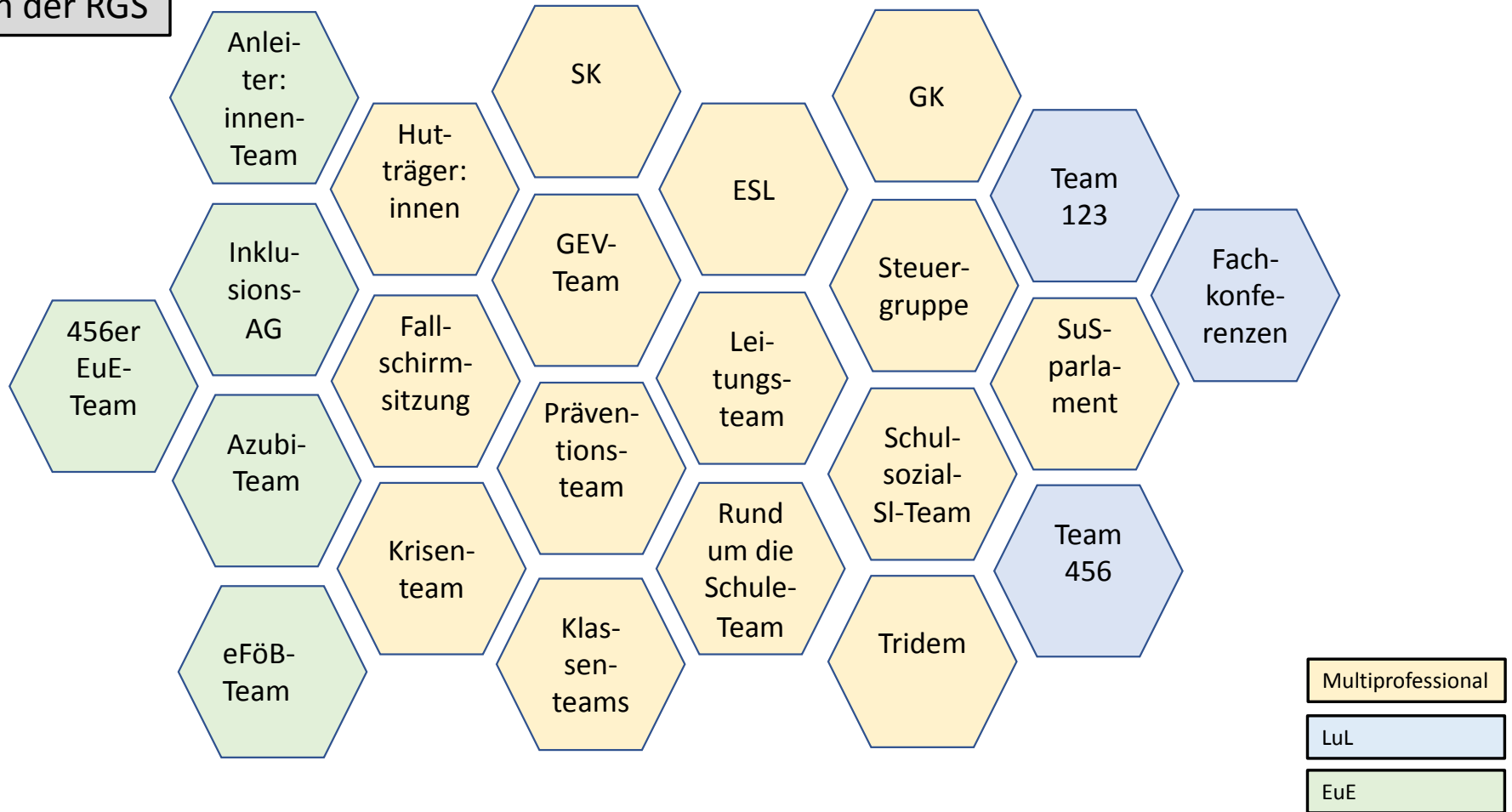
Jahresziel:

Die Lehrkräfte und die Erzieher:innen erweitern ihre Kompetenz im Bereich des „selbstständigen und handelnden Lernens im Rahmen der Montessori-Pädagogik“, indem sich jede Lehrkraft/Erzieher:in je nach Interesse einem Team zuordnet und regelmäßig, ca. zweimal im Monat, gemeinsam an dem individuellen Thema arbeitet und am Ende des Schuljahres dem Kollegium das Ergebnis vorstellt.

Maßnahmen:

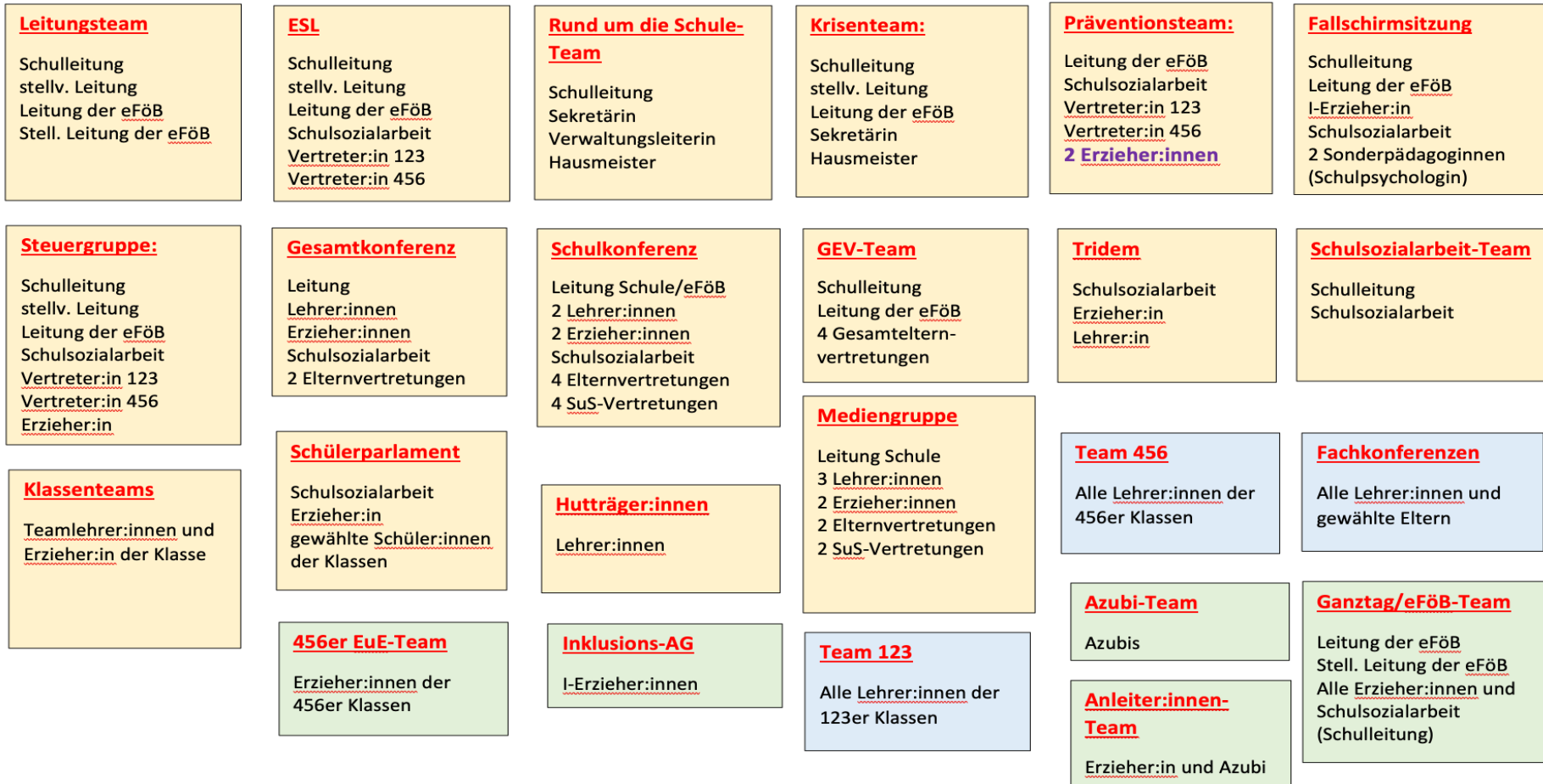
- Ein- und Durchführung der Unterrichtsentwicklungsteams (UeT) -> Das Kollegium ordnet sich je nach Interesse einem Thema der Unterrichts-/Schulentwicklung zu und arbeitet individuell an dem ausgewählten Thema. Wöchentliches Treffen findet statt.
- Die Sitzung der Teamträger:innen tagen mit der Schulleitung und der stellvertretenden Schulleitung ca. alle zwei Monate, um den Prozess und den Stand der einzelnen Gruppe darzustellen.
- Auf Studientagen/Gesamtkonferenzen/Dienstbesprechungen/Fachkonferenzen werden an den Themen weitergearbeitet bzw. Teilergebnisse/ Ergebnisse vorgestellt.
- Teilnahme an zwei Fortbildungen zur Montessori-Pädagogik bei Gritje Zerndt
- Die zweitägige Sitzung zur Evaluation des Schuljahres und Planung des nächsten Schuljahres im Juni wird mit der ESL nun jährlich umgesetzt.

Teams an der RGS



1. Teamstruktur der Rothenburg-Grundschule

Schulleitung und stellv. Leitung



2. Verteilung der Teams innerhalb der Woche

Stunde	Montag	Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag
8.00 – 8.45 Uhr								Fallschirmsitzung wöchentlich, gemeinsam mit SIBUZ (Schulpsych) einmal im Monat
8.50 – 9.35 Uhr		Präventions- Team Alle 8 Wochen	Tridem Alle 8 Wochen					456er Team eFöB 9.00 – 10.00 Uhr wöchentlich
10.00 – 10.45 Uhr	I-AG eFöB wöchentlich			DB-Team eFöB wöchentlich	Schüler:innenparlament Ca. alle sechs Wochen			
10.50 – 11.35 Uhr		Schulsozial- arbeit/SL wöchentlich	Anfragen SuS ca. alle vier Wochen					
12.05 – 12.50 Uhr	Krisenteam 2x Halbjahr							
12.55 – 13.40 Uhr		Leitungsteam wöchentlich				Hutträger:innen- Treffen 2x im Halbjahr	Anleiter:innen/ Azubi-Treffen eFöB wöchentlich	
14.00 – 15.30 Uhr	Mediengruppe 1x im Halbjahr online	Montessori-Fortbildung ca. 2x im Halbjahr		Ue-Team 123 und 456 wöchentlich	Dienstbe- sprechung 2-3x im Halbjahr	ESL wöchentlich	Steuergruppe Alle 6-8 Wochen	GEV-Team Alle 6 Wochen
15.30 – 17.00 Uhr				Supervision: 1x im Monat				
Abends		GEV 2x im Halbjahr		SK 2x im Halbjahr	GK 2x im Halbjahr			

Lehrkräfte

Erzieher:innen

Multiprofessional